Checkliste

Ärztliche Voruntersuchung

Hilfestellung zur klinischen Beurteilung vor der Katarakt-/ IOL-Operation

HOYA SURGICAL OPTICS

1. Klinische Untersuchung

	Checkpunkt	Kommentar
☐	Hornhautbeurteilung – Auffälligkeiten? ggf. Endothelzellzahl (EZZ) bestimmen	
☐	Pupillenweite prüfen – maximale Mydriasis erreicht?	
☐	Linsentrübung gemäß LOCS III klassifizieren (Lens Opacities Classification System)	
☐	Besonderheiten: flache Vorderkammer, PEX, IFIS, Synechien, Glaukom	
☐	Voroperationen: IVOM, KPL, Refraktive Eingriffe, Strabismus-, Hornhaut- oder Netzhauteingriffe	

2. Anamnese und Risikofaktoren

	Checkpunkt	Kommentar
☐	Medikamentenanamnese prüfen: Blutverdünner, Alpha-Rezeptorenblocker (z. B. Tamsulosin), Prostaglandine	
☐	Systemische Erkrankungen: Diabetes, Hypertonie, Infektionen	
☐	Ophthalmologische Vorerkrankungen: Amblyopie, Unicus-Auge, Optikusatrophie, Ablatio	
☐	Bekannte Gliose → OP unter Prophylaxe mit nicht-steroidalem Antiphlogistikum (z. B. Acular, Nevanac, Voltaren)	
☐	Bei Netzhautauffälligkeit → B-Bild oder OCT durchführen	
☐	Besonders langes oder kurzes Auge?	

Checkliste

Ärztliche Voruntersuchung

Hilfestellung zur klinischen Beurteilung vor der Katarakt-/ IOL-Operation

HOYA SURGICAL OPTICS

3. Aufklärung und Einverständnis

	Checkpunkt	Kommentar
☐	Allgemeine OP-Aufklärung des Operateurs erfolgt	
☐	Fragen des Patienten beantwortet	
☐	Welches Auge zuerst? Entscheidung dokumentiert	
☐	Zielrefraktion, Linsenwunsch und OP-Verfahren abgeglichen (Phako / Femto / ECCE)	
☐	Schriftliche Einverständniserklärung des Patienten liegt vor	
☐	Bei gesetzlicher Betreuung: Betreuungsverfügung prüfen und dokumentieren	

4. Dokumentation und Kommunikation

	Checkpunkt	Kommentar
☐	Alle Befunde im Patientenakte dokumentiert	
☐	Risikopatienten markiert (z. B. IFIS, PEX, Gliose, Amblyopie)	
☐	Aufklärungsbogen unterzeichnet und abgelegt	
☐	OP-Plan aktualisiert (Zielrefraktion, Linsentyp, Besonderheiten)	
☐	Patient erhält Aufklärungs- und Nachsorgeinformationen	

Diese Checkliste ersetzt keine ärztliche Dokumentation. Der Behandler muss sichergehen, dass alle relevanten Untersuchungen vollständig durchgeführt und beurteilt wurden.